

<p>Die Lorelei Heinrich Heine</p> <p>Die Luft ist kühl und es dunkelt, Und ruhig fließt der Rhein;</p>	<p>Le pont Mirabeau Guillaume Apollinaire</p> <p>Sous le pont Mirabeau coule la Seine Et nos amours Faut-il qu'il m'en souviene La joie venait toujours après la peine</p>
<p>Gretchens Lied: Johann Wolfgang von Goethe</p> <p>Meine Ruh' ist hin, Mein Herz ist schwer; Ich finde sie nimmer Und nimmermehr.</p>	<p>Aimer à perdre la raison Louis ARAGON</p> <p>Aimer à perdre la raison Aimer à n'en savoir que dire À n'avoir que toi d'horizon Et ne connaître de saisons Que par la douleur du partir Aimer à perdre la raison</p>
<p>Der Erlkönig Johann Wolfgang von Goethe</p> <p>Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der Vater mit seinem Kind. Er hat den Knaben wohl in dem Arm, Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.</p>	<p>Demain dès l'aube Victor Hugo</p> <p>Demain, dès l'aube, à l'heure où blanchit la campagne, Je partirai. Vois-tu, je sais que tu m'attends. J'irai par la forêt, j'irai par la montagne. Je ne puis demeurer loin de toi plus longtemps.</p>
<p>Röslein auf der Heiden Goethe</p> <p>Sah' ein Knab ein Röslein stehn, Röslein auf der Heiden, War so jung und morgenschön, Lief er schnell, es nah zu sehn, Sah's mit vielen Freuden. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.</p>	<p>Mignonne, allons voir si la rose Pierre de Ronsard</p> <p>Mignonne, allons voir si la rose Qui ce matin avait déclose Sa robe de pourpre au Soleil, A point perdu cette vèprée Les plis de sa robe pourprée, Et son teint au vôtre pareil.</p>
<p>An die Freude Friedrich Schiller</p> <p>Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, Wir betreten feuertrunken Himmlische, dein Heiligtum. Deine Zauber binden wieder, Was der Mode Schwert geteilt; Bettler werden Fürstenbrüder, Wo dein sanfter Flügel weilt.</p>	